



Brrrrr! Es ist heute so kalt! Warum kommst du nicht drinnen? Obwohl es hier in England kalt ist, erleben viele Länder rund um die Welt schon die katastrophalen Auswirkungen der globalen Erwärmung. Wenn die Erde sich erwärmt, werden sich alle Arten von Katastrophen entfalten. Die steigenden Temperaturen sind nur der erste „Domino“ einer ganzen Sequenz. Der Klimawandel wird aber auch viele unvorhersehbare Auswirkungen haben, wie die Verschärfung von Naturkatastrophen. Hier in Großbritannien haben wir kürzlich den Zorn zweier tödlicher Stürme erlitten: Ciara und Dennis. Bereits sehen wir, dass solche Stürme sowohl häufiger als auch gewalttätiger werden. Leider ist dies nur die Anfang, es sei denn, wir bringen uns zusammen. Lassen Sie uns tiefer gehen, mehr über diesen Teufelskreis zu erfahren....



Die aktuellen Brände im Amazonas sind keine Wildfeuer. Sie werden meistens illegal von Menschen gesetzt, die den Wald roden, um Vieh und Getreide zu züchten. Die Menschen räumen das Land, indem sie die Bäume während der Regenzeit fällen, die Bäume austrocknen lassen und sie während der Trockenzeit verbrennen.

Die Viehzucht ist die häufigste Ursache für die Entwaldung im Amazonas-Regenwald. In Brasilien ist das seit mindestens den 1970er Jahren der Fall: Regierungsstellen führten 38 Prozent der Entwaldung von 1966 bis 1975 auf die großflächige Viehzucht zurück. Heute liegt die Zahl in Brasilien näher bei 70 Prozent.





Selektiver Holzeinschlag und Waldbrände an der Oberfläche können zu einem jährlichen Verlust von 54 Milliarden Tonnen Kohlenstoff aus dem brasilianischen Amazonas führen und die Treibhausgasemissionen erhöhen.

Das entspricht 40% des jährlichen Kohlenstoffverlusts durch Entwaldung - wenn ganze Wälder abgeholzt werden.

Der Bergbau trägt auch wesentlich zu den Gefahren des Amazonas bei, da er den Regenwald ausgebeutet. Der Bergbau kann sich auf die Wasserableitung in der Region auswirken, das Wasser mit dem Abfluss aus der Mine verschmutzen und die lokalen Gemeinschaften, einschließlich der Ureinwohner, bedrohen, indem er die Qualität der Lebensmittelversorgung beeinträchtigt.



Die Tatsache, dass der Amazonas in Gefahr ist, kann eine Reihe von Tragödien verursachen, da lebenswichtige Rohstoffe wie Holz und Boden zerstört werden. Wenn die Umwelt geschädigt wird, wird der Boden weniger fruchtbar, was bedeutet, dass wir keine Bäume mehr pflanzen können, um die Umwelt wieder aufzufüllen und daher die „Lunge der Erde“ verlieren. Das bedeutet dann auch, dass nicht so viel Kohlendioxid von den Bäumen absorbiert wird, was bedeutet, dass es in der Atmosphäre verbleibt, wodurch es sich erwärmt und zur globalen Erwärmung beiträgt. Das führt dazu, dass die Eiskappen schmelzen und der Meeresspiegel steigt. Das könnte die Küstendörfer und Wohnsiedlungen überfluten und dazu führen, dass Menschen migrieren und andere Gebiete überbevölkern.





Warum sollten wir uns darüber Sorgen machen? Zuerst wohnen dort viele Leute, die nirgendwo anders leben können. Viele von ihnen müssen wegen der Holzfällung und Viehzucht ihre Häuser verlieren. Außerdem gibt es im Amazonas viele gefährdete Tierarten und wir sollten sie schützen, damit die Biodiversität nicht verschwindet. Diese Tiere verlieren wegen der menschlichen Aktivitäten ihren natürlichen Lebensräume, was völlig ungerecht ist. Die Zerstörung des Amazonas könnte uns auch betreffen. Wir verlassen uns auf die Bäume im Amazonas, um den Sauerstoff zu produzieren, der uns am Leben hält. Deswegen obwohl der Amazonas weit weg von uns ist, sollten wir alles tun, um diesen Regenwald zu schützen.



Um zu helfen, könnten wir:

- 25 US-Dollar dem Regenwald-Aktionsnetzwerk spenden, um einen Hektar zu schützen
- Geld dem Regenwald-Trust spenden, um das Land der Aborigines im Amazonasgebiet zu retten
- Weniger Fleisch kaufen, um die Nachfrage nach Rindfleisch aus Regenwald zu verringern. Fleisch hat eine starke Verbindung, da die Landwirte anfänglich Feuer gelegt haben, um Weideland für Rinder zu räumen.

